

## Lenau, Nikolaus: Der Morgen frisch, die Winde gut (1832)

- 1 Der Morgen frisch, die Winde gut,
- 2 Die Sonne glüht so helle,
- 3 Und brausend geht es durch die Flut;
- 4 Wie wandern wir so schnelle!
  
- 5 Die Wogen stürzen sich heran;
- 6 Doch wie sie auch sich bäumen,
- 7 Dem Schiff sich werfend in die Bahn,
- 8 In toller Mühe schäumen:
  
- 9 Das Schiff voll froher Wanderlust
- 10 Zieht fort unaufzuhalten,
- 11 Und mächtig wird von seiner Brust
- 12 Der Wogendrang gespalten;
  
- 13 Gewirkt von goldner Strahlenhand
- 14 Aus dem Gesprüh der Wogen,
- 15 Kommt ihm zur Seit ein Irisband
- 16 Hellflatternd nachgeflogen.
  
- 17 So weit nach Land mein Auge schweift,
- 18 Seh ich die Flut sich dehnen,
- 19 Die uferlose; mich ergreift
- 20 Ein ungeduldig Sehnen.
  
- 21 Daß ich so lang euch meiden muß,
- 22 Berg, Wiese, Laub und Blüte! –
- 23 Da lächelt seinen Morgengruß
- 24 Ein Kind aus der Kajüte.
  
- 25 Wo fremd die Luft, das Himmelslicht,
- 26 Im kalten Wogenlärme,
- 27 Wie wohl tut Menschenangesicht

## 28 Mit seiner stillen Wärme!

(Textopus: Der Morgen frisch, die Winde gut. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60295>)